

## ÜBERALL IST SIE DRIN //

### STUDIERENDE ORGANISIERTEN „DIE NACHT DER INFORMATIK“

Informatik, Nacht? wird sich der eine oder andere fragen. Nein, es handelte sich dabei nicht um eine kuriose Idee der Universität. Im Rahmen des Informatikjahres, das nach dem erfolgreichen letzten Einstein-Jahr stattfand, wurden in bundesweiten Aktionen in zahlreichen Universitätsstädten Events veranstaltet, um eine Wissenschaft zu präsentieren, die leider zu oft als zu theoretisch angesehen wird. Es sollte vor allem ein Bindeglied zwischen der Forschung und den Menschen hergestellt werden, denn Informatik steckt mittlerweile überall mit „drin“. Um diesen Aspekt zu unterstreichen, bestand das studentische Team der Uni Konstanz, das dieses Projekt auf die Beine stellte, zu 80 Prozent aus eher sehr informatikfernen Fachgebieten.

Zehn StudentInnen kamen also, die meisten im Rahmen des Schlüsselqualifikationskurses Projektmanagement, in wöchentlichen Treffen zusammen, um sich der Informatik zu stellen. Sie organisierten drei Events, die zu besagter Nacht (und sogar darüber hinaus) stattfinden sollten. Wenn auch von der Uni initiiert, fand nur ein Teil der Veranstaltung auch auf dem Gießberg statt. Alle Aktionen sollten bewusst von der Stätte des Wissens hin zu den Bürgern gebracht werden.

Nach wochenlanger Suche nach Sponsoren, einem Hürdenlauf durch sämtliche Konstanz Ämter, Stellen und diverse Unternehmen, war es dann soweit. Am 14. Juli konnte in den Abendstunden „die“ Nacht stattfinden. Einleitend fand im Astoria-Saal die Auftaktveranstaltung statt, bei der neben dem Fachbereichsdekan Prof. Ulrik Brandes Prof. Oliver Deussen einen Vortrag zum Thema Computerspiele hielt. Anschließend bestand bei einem kleinen Umtrunk die Gelegenheit, Eindrücke von den Möglichkeiten moderner Computergraphik zu gewinnen. Dazu waren im selben Saal einige Exemplare der Ausstellung „Künstlich“ aufgehängt, die später noch in der Rathausgalerie zu bewundern waren.

Zur gleichen Zeit ging es im Lago um die Praxis der Informatik, die auf eindrucksvolle Weise unter Einsatz eines 3D-Scanners durch den Lehrstuhl von Prof. Dietmar Saupe demonstriert wurde. Die Passanten nahmen interessiert die Möglichkeit wahr, ihre Gesichter einscannen zu lassen und so die Wunder der modernen Technik live zu erleben. Währenddessen begannen im Astoria-Saal die Umräumarbeiten, und aus dem Vortragsraum wurde eine Hacker-Runde, bei der jeder im Netrace gegen Spieler an der Uni ein Autorennen fahren konnte. Bis spät in die Nacht saßen so viele mit hochroten Gesichtern vor den

Bildschirmen. Die Aktion ist jedoch auch vor allem durch die zahlreichen Sponsoren erst zu dem geworden, was dem Publikum präsentiert werden konnte. So zum Beispiel Siemens, die speziell wissenschaftlichen und qualifizierten Nachwuchs fördern. Der Fachbereich Informatik der Konstanzer Universität ist aufgrund seiner Fokussierung auf das Handling großer Datenmengen für die Siemens Postautomatisierung von besonderer Bedeutung.



\\ Bis in die Nacht hinein vor den Bildschirmen: Die Konstanzer Informatik präsentierte sich in der Stadt.

Projekte im Bereich Datenvisualisierung und Data Mining sind ausgesprochen interessante Themen für ihre innovative Erkennungstechnik, die die Basis der weltweit installierten Sortier- und Postlogistiksysteme darstellt. Überdies gab es weitere Unternehmen, die nicht nur finanziell, sondern auch mit Sachleistungen zum Gelingen der Nacht der Informatik beigetragen haben. An dieser Stelle möchte sich die Projektgruppe noch einmal bei allen bedanken, die uns mit ihrer Unterstützung eine große Hilfe waren.

 Julia Küchel